

Allgäuer Unternehmen UWT unterstützt Schulprojekt in Ruanda



Das Betzigauer Unternehmen UWT GmbH unterstützt gemeinsam mit dem Kemptener Chirurgen Dr. Johannes Huber ein Hilfsprojekt in Ruanda. Ziel ist der Bau einer nachhaltigen Energieversorgung für eine Schule nahe der Hauptstadt Kigali. Die Unterstützung erfolgt im Rahmen des sozialen Engagements des Unternehmens.

In der Schule werden rund 2.000 Schüler:innen unterrichtet, darunter auch viele Kinder in Inklusionsklassen. Um die tägliche Versorgung der Kinder sicherzustellen, wurde dort seit Juli 2025 eine Schulküche mit Speisesaal auf rund 3.000 Quadratmetern gebaut. Rund 90 Arbeitskräfte aus der Region waren an der Umsetzung beteiligt. Der Bau konnte sogar früher als geplant zum Jahresende 2025 fertiggestellt werden.

Die neue Infrastruktur wird künftig das Herzstück der Schule bilden und die tägliche Verpflegung aller Schüler:innen zuverlässig ermöglichen.

Photovoltaikanlage für nachhaltige Energieversorgung

„Als nächster Schritt ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Schuldach geplant. Sie soll die Schule künftig vollständig mit Strom versorgen. Ergänzt durch einen 57-Kilowatt-Nachtspeicher



Dr. Huber bei der Grundsteinlegung

entsteht eine Lösung, die eine langfristig unabhängige und wirtschaftliche Energieversorgung ermöglicht.

„Hohe Holz- und Energiekosten sind in dieser Region eine enorme Herausforderung. Gleichzeitig scheint die Sonne nahezu jeden Tag – dieses Potenzial nicht zu nutzen, wäre eine vertane Chance“, erklärt Dr. Johannes Huber.



Nachhaltige Energie: Die PV-Anlage schafft Unabhängigkeit und senkt langfristig Kosten

Einen großen Teil der Investition trägt der Arzt selbst. Unterstützung erhält das Projekt auch aus dem Allgäu: UWT beteiligt sich mit insgesamt 10.000 Euro. Davon stammen 5.000 Euro aus Unternehmensmitteln, weitere 5.000 Euro steuert UWT-Geschäftsführer Uwe Niekrawietz persönlich bei. Das Engagement erfolgt über das soziale Unternehmensprogramm UWT cares.

Die Spendengelder werden über den Lions Club Förderverein abgewickelt, sodass sie vollständig in das Projekt fließen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Frühjahr 2026 geplant.



Hilfe auch für Frauenhaus

Neben dem Schulprojekt unterstützt Dr. Huber auch ein Frauenhaus in Musanze. Dort konnte ein Daycare Center mit Mobiliar ausgestattet werden. Zudem wurde die medizinische Versorgung der rund 200 betreuten Frauen verbessert – unter anderem durch neue

medizinische Geräte sowie die Einstellung einer Krankenschwester, eines Arztes und zweier Psychologen.

Engagement mit persönlichem Bezug

Dr. Johannes Huber ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in Ostafrika tätig. Er behandelt Kinder mit Missbildungen, Verletzungen und Verbrennungen, hält regelmäßig Sprechstunden in Krankenhäusern ab und kennt die Lebensrealitäten der Menschen vor Ort aus eigener Erfahrung. Insgesamt konnte der engagierte Arzt bereits rund 300.000 Euro für soziale Projekte in Ruanda sammeln.

Auch regional ist Huber eng mit dem Allgäu verbunden. Über Kontakte zum Kemptener Fußballverein Allgäu Comets, bei dem UWT zu den Hauptsponsoren zählt, besteht seit Jahren ein enger Austausch.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann über das Spendenkonto des Lions Club Fördervereins beitragen. Alle Spenden kommen vollständig den Hilfsprojekten zugute.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann dies über den Lions Club Förderverein tun, über den die Spenden vollständig an das Projekt weitergeleitet werden.



Dr. Huber im direkten Austausch mit Inklusionsschüler:innen – Engagement, das berührt